



Tätigkeitsbericht der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Wien

Von 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2019
gemäß § 22 UG 2002

Campus Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 1
1090 Wien
www.oeh.univie.ac.at

1. Projekte

Sommersemester 2019

Fem*Kongress

Die ÖH Uni Wien organisierte von 28.-31. März einen Feminismus Kongress im Hauptgebäude der Uni Wien. Dieser war sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Es gab zahlreiche Workshops, Vorträge, Diskussionen und eine Abschlussparty.

Programm und Details findet man unter:

<https://www.oeh.univie.ac.at/aktuelles/termine/femkongress>

Europride

Zusammen mit Queer-Referaten von anderen Hochschulvertretungen nahm die ÖH Uni Wien an der Europride 2019 teil.

Donnerstagsdemo

Am 11. April fand die ÖH Donnerstagsdemo "Uni brennt jetzt Do", mit einem Schwerpunkt zu Hochschule, Wissenschaft und den geplanten Einschränkungen der ÖH durch die Regierung statt. Gemeinsam mit dem Do! Team als auch mit Studierendenvertreter_innen verschiedener Hochschulen wurde zusammengearbeitet, um Kritik am ausschließenden Unisystem und an der damaligen Regierung auf die Straße gebracht. Mehreren tausend Teilnehmer_innen machten die Demonstration zu einem großen Erfolg, ebenso wie im Zuge dessen auch umfangreiche Pressearbeit geleistet wurde. Mit dabei waren: ÖH Uni Wien ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft hufak / angewandte PH Wien - Primarstufe - Pädagogische Hochschule Wien IG Lektorinnen und Wissensarbeiter in Österreich.

ÖH Campus Party(zipationstag)

Am 10. Mai fand der Partizipationstag am Campus, Hof 2 sowie eine anschließende Campus Party statt. Die Uni Wien beteiligte sich abermals an der Finanzierung der Veranstaltung, die Teil des Projekts "Campus Aktuell" der Uni Wien war. Das bevorstehende Ende des Semesters wurde gefeiert, ebenso wie die bald darauf anstehende ÖH Wahl, über die informiert wurde. Untertags gab es Informationstische, Cafe, gratis Innocent Produkte und Beratungsangebot der ÖH ebenso wie einen Bücherflohmarkt der ÖH Bücherbörse im NIG. Es folgten ein Fahrrad-Reparatur-Workshop bei der Reparatur Station der ÖH Uni Wien durch die Bike Kitchen. Darüber hinaus wurden ein Sozialrechts- sowie ein Bildungspolitischer Workshop angeboten und der Film "Unibrennt" gezeigt. Darauf folgte die Party mit DJ-Lineup.

Eurovision Song Contest Viewing

Am 18. Mai wurde der Eurovision Song Contest in Tel Aviv im Hof 10 am Campus live übertragen. Gemeinsam mit der Jüdische österreichische HochschülerInnen wurde anfangs ein Vortrag zu Antisemitismus der BDS-Bewegung gehalten, wonach, mit kurzem Intermezzo der Pressekonferenz zum Ende der Schwarz-Blauen Regierung, der Song Contest gezeigt wurde. Schon während des Screening als auch danach gab es Getränke und im Anschluss Party.

ÖH Wahl 2019

Von 27.-29. Mai fand die ÖH Wahl 2019 statt. Die Wahl ging weitgehend problemlos über die Bühne. Durch die Wahlverschiebung von Seiten der ehemaligen Schwarz-Blauen Regierung auf einen Termin direkt nach der EU Wahl, konnten einige Wahlkabinen der Stadt Wien am ersten Wahltag erst verspätet angeliefert werden. Außerdem entstanden Probleme bei der Besetzung der Unterwahlkommissionen, wodurch einige Unterwahlkommissionen erst verspätet öffnen konnten. Hier noch einmal ein Appell an alle Fraktionen, dass es die Beteiligung aller braucht, um die Wahlen stattfinden zu lassen. Die Wahlbeteiligung konnte trotz dieser Probleme in absoluten Zahlen wie auch in Prozenten gesteigert werden.

ÖH-Wahlkampagne

Es wurde eine Wahlkampagne umgesetzt, um die Wahlbeteiligung und die Sichtbarkeit der ÖH zu erhöhen. Dazu wurden Plakate und Flyer gedruckt, ebenso Wahl-Goodies wie Post-Its bestellt und verteilt. Werbung für die ÖH Wahl wurde außerdem bei den Uni Wien-Mensen als Spot geschaltet. Vor dem Hauptgebäude der Uni Wien wurde ein großes Banner aufgehängt und die Uni Wien inkludierte die ÖH Wahl in ihrem Social Media Auftritt ebenso wie auf der Homepage der Uni Wien.

Darüber hinaus fand eine Podiumsdiskussion der Spitzenkandidat_innen aller in der Universitätsvertretung vertretenen Fraktionen im C1 am Campus statt. Denn als Studierendenvertretung der größten Universität Österreichs ist es uns ein großes Anliegen, alle Student_innen nicht nur über die Wahlen selbst, sondern auch über die Kandidat_innen und ihr Programm aufzuklären. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, die Kandidat_innen besser kennen zu lernen und sich über ihre Inhalte zu informieren. Moderiert wurde von der Journalistin Melisa Erkurt. Die Diskussion war gut besucht und wurde live übertragen.

Veranstaltungsreihe eco:system

Kooperation zwischen dem Referat für Alternativen und Nachhaltigkeit und dem Referat für Internationales zum Thema Ökologie. Insgesamt wurden 10 Veranstaltungen angeboten, welche alle gut besucht waren.

Eltern-Kind-Café

Das Sozialreferat veranstaltete laufende Treffen für Studierende mit Kindern.

Sprachassistenz

Das Referat für Internationales organisierte eine Informationsveranstaltung zum Sprachassistenzprogramm. Diese war besonders gut besucht.

Wintersemester 2018/19

Arbeitsgruppe "Zusammenarbeit mit Vereinen" Uni Wien

Der Vorsitz war zum ersten Arbeitsgruppentreffen der Uni Wien zum Thema "Zusammenarbeit mit externen Vereinen" geladen, welche aufgrund der Interventionen der ÖH Uni Wien gegenüber einer Kooperation des Instituts für Afrikawissenschaften mit einem antisemitischen Verein aufgekommen war. Hier wurden Richtlinien und Möglichkeiten des Einschreitens bei der Kooperation und Vergabe von Räumen besprochen. Weitere Termine werden folgen.

Kongress “Confronting Antisemitism”

Zwischen 15. und 17. November 2018 fand der Kongress “Confronting Antisemitism”, eine Kooperation der ÖH Uni Wien gemeinsam mit der ÖH Bundesvertretung und zahlreichen weiteren ÖHn und Institutionen statt. Der Kongress fand im Hauptgebäude der Uni Wien statt. Drei Tage lang gab es Vorträge, Diskussionen und Workshops zu Geschichte und aktuellen Debatten rund um Antisemitismus. Zahlreiche Studierende der Uni Wien nahmen ebenso wie Studierende aus Deutschland und aus anderen Hochschulstandorten in Österreich teil. Lena Köhler vom Vorsitzteam hielt eine der Eröffnungsreden.

<https://confrontingantisemitism.oeh.ac.at/>

In Memoriam Rudolf Gelbard

In Kooperation mit dem “Cafe Critique” fand am 11. Dezember eine Gedenkveranstaltung für den im Oktober verstorbenen Rudolf Gelbard statt.

Teilnahme Podiumsdiskussion “Antisemitismus an Hochschulen” des FZS in Halle

Am 12.1.2019 sprach Lena Köhler vom Vorsitzteam am “Studentischen Winterkongress” des FSZ (Freier Zusammenschluss von Student_innenschaften), dem deutschen Pendant der Bundes ÖH, beim Podium zum Thema “Antisemitismus an der Hochschule”. Hierbei konnte die Perspektive der ÖH Uni Wien wiedergegeben werden, ebenso wie die Projekte und Initiativen der ÖH Uni Wien gegen Antisemitismus thematisiert wurden.

Intervention gegen Homophobie an der Uni Wien

Nachdem Studierende in einer Lehrveranstaltung des Instituts für Philosophie durch den Lehrveranstaltungsleiter dazu aufgerufen, die Petition “Gegen die Ehe für alle” zu unterschreiben, wandten sich diese an die ÖH Uni Wien. Durch Intervention, Gesprächen mit der StV Philosophie, dem Institutsvorstand und dem Dekanat konnte erwirkt werden, dass der Lehrende im nächsten Jahr keinen Lehrauftrag bekommen wird.

Campus Einreichung

Die ÖH Uni Wien war in diesem Frühjahr Teil von “Uni Wien Campus Aktuell” sein und reichte wieder ein Projekt.

Tenure Tracks/ Neue Professuren

In diesen Verfahren haben Studierende aktuell wenig Mitspracherecht. Wir arbeiten zurzeit daran die Partizipationsmöglichkeiten von Studierenden im Bereich der Professor_innenernennung zu vergrößern. An Stelle von exklusiven Schnellverfahren wollen wir reale Mitspracherechte. Diese braucht es nicht nur im Sinne der Qualitätssicherung, sondern auch zur Förderung einer demokratischen Universität.

Anstellung Grafik

Für die Erstellung der Grafiken, Publikationen, Online-Sujets und Werbemittel sowie für das Schaffen einer eigenen, neuen Cooperate Identity wurde eine Anstellung für den Bereich Grafik ausgeschrieben und eine geeignete Person angestellt.

Sommersemester 2018

Unileben Messe

Auch dieses Jahr war die ÖH Uni Wien wieder auf der Uni Leben Messe mit einem Stand vertreten. Dieser wurde gemeinsam mit der Bundesvertretung bespielt und war sehr erfolgreich.

Studienabschlussstipendium

Studierende, die neben dem Studium erwerbstätig sind, deswegen weniger Zeit für ihr Studium haben und die Toleranzsemester überschreiten, sind seit dem Wintersemester 2018/19 nicht mehr von Studiengebühren befreit. Die Regierung ließ den § 92 des Universitätsgesetzes, der die Befreiung von den Gebühren vorsah, einfach auslaufen. Seit Bekanntwerden setzte sich die ÖH Uni Wien nun in Verhandlungen mit der Universität Wien für eine autonome Lösung dieses Problems ein. Durch die Kooperation mit der Uni wurde nun ein sogenanntes "Studienabschlussstipendium" eingerichtet. Die bezahlten Studiengebühren (regulär 363,36 Euro) können damit fast gänzlich (350 Euro) von der Uni wieder zurück geholt werden.

Wir sind froh, gemeinsam eine Neuregelung erreicht zu haben. Trotzdem kritisieren wir dabei vor allem den leistungsbezogenen Charakter des Stipendiums.

Anträge können im Zeitraum von 1. Oktober 2019 bis 30. November 2019 gestellt werden. Das Stipendium gilt erstmalig für das Wintersemester 2018/19 und das Sommersemester 2019.

Ringvorlesung Wien 1918-1938

Anlässlich des Gedenkjahres 2018 organisierte das Referat für Alternativen und Nachhaltigkeit eine Ringvorlesung, die für mehrere Studienrichtungen anrechenbar war.

Kapital-Lesekreis

Das Referat für Alternativen und Nachhaltigkeit veranstaltete über das Wintersemester laufend einen Lesekreis zum "Kapital - Band 1" von Karl Marx.

Erasmus+ Infoveranstaltung

Das Referat für Internationales hielt eine Informationsveranstaltung zum Erasmus+ Programm mit anschließender Filmvorführung ab.

Theateraufführung "Flüchtlingsgespräche 21"

Das Kulturreferat holte die Neuinszenierung des Theaterstücks von Bertolt Brecht für eine Aufführung an den Campus.

Broschüre Barrierefreiheit

Das Referat für Barrierefreiheit verlegte die Broschüre "Behindert - oder was?" zum Thema Diskriminierung aufgrund von Behinderung, welche gratis verteilt und an Instituten aufgelegt wurde.

Kritische Einführungstage 2018

Nach dem Erfolg bei den kritischen Einführungstagen 2017 an der Uni Wien, hat die ÖH Uni Wien in diesem Rahmen auch heuer zu Beginn des Wintersemesters wieder Vorträge, Workshops, Uni-Rundgänge, Diskussionen und Filmvorführungen veranstaltet. Das

Programm soll die Möglichkeit bieten, sich an der Uni zu orientieren, offene Fragen zu klären und Studierenden eine Plattform zu bieten, um einen kritischen Blick auf Gesellschaft, die Universität und ihre Lehrinhalte zu schärfen.

Mehr Infos gibt es unter: <https://www.oeh.univie.ac.at/kritische-einfuehrungstage-2018>

Steigerung der Sichtbarkeit der ÖH

Im Zuge der Kritischen Einführungstage wurden für Erstsemestrige "Ersti-Sackerl" mit relevanten Informationen für und um das Studium und einigen ÖH Goodies (Blöcke, Kullis, Kalender) an verschiedenen Standorten der Uni Wien verteilt. Im Zuge dessen entstand auch eine neue Broschüre über die ÖH Uni Wien und ihr Angebot.

Bücherbörse Anstellung

Nachdem unsere langjährige Angestellte in der Bücherbörse mit September ihr Dienstverhältnis einvernehmlich verlassen hat, wurde eine neue Person als Nachfolge angestellt.

Schaffung des Sozialtopfs

Ein Sozialtopf wurde eingerichtet, bei welchem Studierende in Notlage um finanzielle Unterstützung ansuchen können.

Fahrradreparatur Station am Campus

Um den vielen fahrradfahrenden Studierenden ihre freie Mobilität zu erleichtern, hat die ÖH Uni Wien Mitte Oktober eine Fahrrad-Service-Stelle am Campus der Uni Wien errichtet. Um die Fahrradfahrer_innen zu ermutigen, selbstständig Reparaturen an ihrem Fahrrad vorzunehmen - was Geld spart und ökologisch-nachhaltig ist - können an der Station kleine Reparaturen am Fahrrad vorgenommen, die Reifen aufgepumpt oder lockere Schrauben nachgezogen werden. Die Fahrradreparatur Station ist im Uni Campus, Hof 2, gleich neben der ÖH zu besuchen!

Uni Orientiert

Die ÖH Uni Wien beteiligte sich an der von der Universität Wien organisierten Messe "UniOrientiert" und betreute gemeinsam mit der ÖH Bundesvertretung drei Tage lang einen Stand, an dem zahlreiche Erstsemestrige teilnahmen.

Monat der freien Bildung

Der Mai war der Monat der freien Bildung. In ganz Österreich organisierten Hochschulvertretungen unterschiedliche Veranstaltungen, die sich dem Thema freie Bildung widmeten. Die ÖH Uni Wien hat zwei Street Lectures im Freien am Campus der Uni Wien veranstaltet, um sich dabei kritisch mit verschiedenen Aspekten von Bildung zu beschäftigen. Ein Fokus lag auf weniger sichtbaren Formen der Ausgrenzung.

Buchpräsentation

Das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport veranstaltete eine Buchpräsentation mit Diskussion des neu erschienenen Buches "Untergangster des Abendlandes" über die "identitäre Bewegung".

“chilling against racism”

Das Referat für Antirassismus und ausländische Studierende, sowie das Referat für Internationales veranstalteten ein Picknick am Campus unter dem Motto “chilling against racism” bei dem Studierende sich in entspanntem Rahmen auszutauschen und kennenlernen konnten.

Sounding Board

Das Vorsitzteam war am 15. Mai beim ersten Treffen des Uni Wien "Diversity Sounding Boards" und hat mit zahlreichen Universtreter_innen Strategien gegen Diskriminierung an der Uni besprochen. Außerdem haben wir darüber diskutiert, wie Möglichkeiten geschaffen werden können, die Uni, Lehrveranstaltungen und Lehrkonzepte so vielfältig wie möglich zu gestalten, um die Chancengerechtigkeit für alle auszubauen. Es werden weitere Treffen in naher Zukunft stattfinden.

20 Jahre Campus - Tag der offenen ÖH & Semester Closing Party 29. Juni 2018

Die ÖH Uni Wien beteiligte sich an den Feierlichkeiten der Uni Wien zum 20. Jahrestag des Uni-Campus. Am 29. Juni 2018 veranstaltete die ÖH einen “Tag der Offenen Tür” sowie eine Feier. Ganztägig gibt es Rundgänge zu den Studienvertretungen am Campus, eine Street Lecture, Kaffee und Kuchen in der ÖH und Abends eine Freiluft-Filmvorführung. Abends dann wurde das Semester mit einer großen Abschlussparty im Hof 2 verabschiedet.

Beate Klarsfeld Vortrag und Podiumsdiskussion 15. Juni 2018

“Und dann kam die Entscheidung: Wir müssen was tun.”

Beate Klarsfeld war in den 1960er Jahren auf den Spuren der Täter des Nationalsozialismus und deckte zahlreiche NS-Verbrecher auf, die bis dahin unbehelligt ein angepasstes Leben führen konnten, ohne für ihre Verbrechen zur Rechenschaft gezogen zu werden. Sie war politische Aktivistin, die nicht davor zurückschreckte, den damaligen deutschen Bundeskanzler Georg Kiesinger, ehemaliges NSDAP Mitglied, zu ohrfeigen und engagiert sich bis heute gegen Rechtsextremismus und NS-Kontinuitäten.

Beate Klarsfeld erzählte über ihre Erfahrungen bei ihrer Jagd nach Nationalsozialisten und NS-Kontinuitäten in Europa. Danach diskutierten wir als ÖH Uni Wien gemeinsam mit den Jüdischen HochschülerInnen (JÖH), eine_r Vertreter_in der European Grassroots Antiracist Movement (EGAM) zusammen mit Beate Klarsfeld über die Gefährlichkeit der aktuellen Entwicklungen rund um die Regierungsbeteiligung der FPÖ und den europäischen Rechtsruck.

DSGVO

Wir haben uns ausführlich mit der DSGVO beschäftigt um mit Inkrafttreten alle Erfordernisse zu erfüllen. Wie in der UV Sitzung beschlossen, haben wir hierzu eine Mandatsvereinbarung zusammen mit anderen HVen in Österreich, der Bundesvertretung und der Kanzlei CHSH abgeschlossen. Ebenso wurde eine Schulung für unsere Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen organisiert.

Mensa Umstellung

Den ÖH Mensa-Bonus gibt es zukünftig nur mehr elektronisch per Bankomatkarte, da der Mensenverbund sein System umgestellt hat. Nach der Verknüpfung können Studierenden den Rabatt nur mit ihrer Bankomatkarte, dafür aber in allen Mensen des Mensenverbundes in ganz Österreich, nutzen. In anderen Lokalen, die mit uns Mensenverträge haben, können

weiterhin Mensenpickerl genutzt werden. Die Freischaltung über die Bankomatkarte funktioniert ganz einfach & ist anonymisiert.

Drittstaatsstudierende: Sprachniveau und doppelte Studiengebühren

Anfang Februar wurde mit der Vizerektorin für Lehre, Christa Schnabl, die Anhebung des Deutsch-Sprachniveaus für Studien auf C1 diskutiert und aufs Schärfste kritisiert. Laut Uni Wien wurde der EPD auf sein Niveau evaluiert und entspricht bereits nahezu C1 (nur Hörverständnis wird angepasst).

Ebenso war die Verdopplung von Studiengebühren für Drittstaatsstudierende ein wichtiges Thema. Hier wurde die 8 ECTS Regelung für Erstsemestrige aus Drittstaaten, um weiterhin von doppelten Studiengebühren befreit zu sein, diskutiert. Wir konnten erwirken, dass die Frist um jene ECTS zu erreichen für Erstsemestrige verlängert wurde.

Auch mit der Studienzulassungsstelle wurden Probleme für Drittstaatsstudierende besprochen und es konnten Einzelfallprobleme von Studierenden dabei gelöst werden.

Studiengebühren erwerbstätige Studierende

Das Vorsitzteam der ÖH setzt sich für eine Studiengebührenbefreiung für erwerbstätige Studierende und eine Alternative zum auslaufenden Erlass- Paragraphen ein. Im Senat der Uni Wien wurde eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer Uni Wien internen Regelung eingerichtet.

Medienaktion Novelle UG 2002 / Studienplatzfinanzierung

Die ÖH Uni Wien beteiligte sich an der von der Universität Wien stattfindenden Medienaktion am 28.2.18 der ÖH Bundesvertretung gegen die Novelle des Universitätsgesetzes. Sie richtete sich gegen die Einführung von Zugangsbeschränkungen. An der Uni Wien wird diese Jus, Chemie, Fremdsprachen, Politikwissenschaften u.A. treffen.

ÖH und STV Räumlichkeiten

Das Vorsitzteam setzte sich für mehr und besser ausgestattete Räumlichkeiten an der Uni für Studierendenvertreter_innen ein.

Historikerkommission der FPÖ

Die ÖH Uni Wien leistete Pressearbeit zur Einsetzung der sogenannten "Historikerkommission" der FPÖ zur Aufarbeitung ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit. Dabei wurde der Uni Wien Professor Lothar Höbelt als Leiter verhandelt, was die ÖH öffentlich kritisierte und dabei in zahlreichen Medien zitiert wurde. Die Einsetzung von Wilhelm Brauner, ebenfalls Professor an der Uni Wien, kritisierte die ÖH ebenfalls.

Prozess gegen "Identitäre"

Am 15.2.18 und am 15.3.18 fand der Prozess der Staatsanwaltschaft gegen 17 Mitglieder der rechtsextremen "Identitären Bewegung" statt. Kontext war die Stürmung der von der ÖH Uni Wien organisierten Theatervorführung "Schutzbefohlenen performen Jelineks Schutzbefohlene" im April 2016. Die Identitären waren wegen "Störung einer Versammlung" und "Körperverletzung" angeklagt. Eine ehemalige Vorsitzende der ÖH Uni Wien war Privatbeteiligte am Prozess wegen Körperverletzung gegen Martin Sellner, Leiter der "IB" und wurde durch unseren Anwalt Mag. Pilz vertreten.

Dazu wurde umfangreiche Pressearbeit geleistet und eine Medienaktion mit Transparent organisiert. Die Identitären wurden aus "Mangel an Beweisen" sowie durch die Argumentation der Richterin, dass es sich bei einer Theatervorstellung nicht um eine Versammlung handeln würde, freigesprochen.

Protestaktion: Mr. Kurz your government is NOT kosher!

Bei der Konferenz "An End to Antisemitism", die zwischen 19. und 22. Februar 2018 stattfand, protestierten wir gemeinsam mit den Jüdischen Österreichischen HochschülerInnen gegen den Auftritt Heinz Faßmanns in Vertretung Sebastian Kurz'. Dazu wurde ein Transparent gemalt und umfangreiche Medienarbeit geleistet.

Bildungs-Protest

Die ÖH Uni Wien beteiligte sich im ÖH Block der Großdemo gegen Schwarz-Blau: "Neujahrsempfang: Freie Bildung für alle! - Gegen Studiengebühren".

Podiumsdiskussion "80 Jahre nach dem Anschluss"

Am 13. März diskutierte Lena Köhler vom Vorsitzteam bei der vom Primavera Festival organisierten Diskussion zum 80. Jahrestags des "Anschluss" in der Diplomatischen Akademie. Dabei waren zahlreiche Vertreter_innen von Jugendorganisationen im Gespräch.

Wintersemester 2017/18

Flächendeckende Studiengebühren und Arbeitende Studierende

Nachdem der Paragraph zur Befreiung von Studiengebühren für erwerbstätige Studierende vom Verfassungsgerichtshof als gleichheitswidrig aufgehoben wurde empfahl dieser eine Reparatur. Dies wurde durch das Wissenschaftsministerium auf das Ergebnis der Regierungsverhandlungen vertagt. Laut dem neuen Regierungsprogramm wird dieser aber nun nicht etwas wieder aufgehoben, sondern im Gegenteil sollen flächendeckende Studiengebühren in der Höhe von ca. 500 Euro pro Semester eingeführt werden. Die ÖH Uni Wien trat durch Medienarbeit ebenso wie in Unigremien dagegen auf.

Kritische Einführungstage 2018

Die kritischen Einführungstage wurden von 3. bis 20. Oktober 2017 abgehalten und durch ein umfassendes Programm an Vorträgen, Führungen, Filmen, Workshops et cetera einer großen Zahl an Studierenden (hier ging es vor allem um Erstsemestrige) einen Einblick in kritisches Unileben geben.

<https://www.oeh.univie.ac.at/kritische-einfuehrungstage>

Bildungspolitische Workshops

Im Januar 2018 fanden breit angelegte Workshops zu Studienrecht und Bildungspolitik statt, die vom Referat für Bildung und Politik gehalten wurden. Die Workshops sollten Studienvertretungen in ihrer Arbeit unterstützen und studienrechtliche Fragen klären. Ein Workshop beschäftigte sich mit Uni- und ÖH-Strukturen, Gremien(arbeit) und den rechtlichen Rahmenbedingungen. Ein zweiter Workshop befasste sich detailliert mit Lehramtangelegenheiten, vor allem mit Informationen zum Verbunds-Lehramtsstudium.

Veranstaltung Lehrer_innendienstrecht

Am 17.1.2018 fand ab 18:30 im Hörsaal 1 im NIG (Universitätsstraße 7) eine Informationsveranstaltung zum Lehrer*innendienstrecht in Kooperation vom Referat für pädagogische Angelegenheiten der ÖH Bundesvertretung und dem bildungspolitischen Referat der ÖH Uni Wien statt.

Seit der Umstellung des Lehramtsstudiums von Diplom auf Bachelor- bzw. Mastercurricula an den Universitäten, der Einführung der Kooperationsverpflichtung mit den Pädagogischen Hochschulen - kurz zur Einrichtung eines gemeinsamen Studiums – und der Novellierung des Lehrer*innendienstrechts, ergeben sich für viele Studierende einige Veränderungen für ihre zukünftige Schulpraxis.

Bis zum Schuljahr 2018/19 haben Lehrer*innen noch die Möglichkeit, zwischen altem und neuem Dienstrecht zu wählen. Wer von dieser Wahlmöglichkeit effektiv betroffen ist und welche Konsequenzen damit verbunden sind, wird bei der Veranstaltung geklärt.

In kurzen Vorträgen machten Herr Dr. Friedrich Fröhlich vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und Josef Gary Fuchsbauer, Bundeskoordinator des ÖLIUG (Österreichische Lehrer/innen Initiative- Unabhängige Gewerkschafter/innen) eine Gegenüberstellung des alten und des neuen Dienstrechts.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung wurde Raum für Fragen aus dem Auditorium gegeben. Dafür war Bernhard Schuh vom Stadtschulrat Wien und Klaus Mattes vom Landesschulrat Niederösterreich zusätzlich anwesend.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht; einige Ergebnisse auch auf der Homepage des Referats für Bildung und Politik festgehalten.

Beschwerde Kundgebungsuntersagung “Burschi-Bummel” und Veranstaltung “Punschen statt Burschen”

Durch das seit 1. Juli in Kraft getretene neue Versammlungsrecht ist es nicht mehr möglich eine sicht- und hörbare Gegenkundgebung zu dem wöchentlich am Mittwoch stattfindenden “Bummeln” deutsch-nationaler, völkischer Burschenschaften abzuhalten, da eine Schutzzone von 50-150 Metern eingehalten werden muss. Dies sehen wir als immense Einschränkung der Versammlungsfreiheit. Daher wurde Beschwerde gegen das Verbot eingelegt. Als Gegenmaßnahme wurde am 22. November unter dem Motto “Punschen statt Burschen” vor der Uni Wien Punsch ausgeschenkt und ein Infostand bespielt. Hier informierten wir über die ÖH Uni Wien, über unsere Planungen gegen das, unserer Einschätzung nach verfassungswidrige, Versammlungsgesetz vorzugehen und über rechtsextreme Burschenschaften.

Die Beschwerde wurde gewonnen.

Tag X Proteste gegen die Regierungsangelobung

Die ÖH Uni Wien beteiligte sich an den Protesten zur Regierungsangelobung am 18.12.17. Besonders im Hinblick auf die bevorstehenden hochschulpolitischen Maßnahmen schien uns das als besonders dringend uns in unserer Rolle als ÖH dagegen zu äußern. Dazu organisierte die ÖH Uni Wien eine Pressekonferenz mit, bei der unter anderen Lena Köhler am Podium saß, und leisteten umfangreiche Medienarbeit, womit die ÖH Uni Wien in zahlreichen Medien präsent war.

Aufbruch Podiumsdiskussion

Zum Thema “Sozialabbau a la Harz IV” nahm Lena Köhler am 11.1.18 bei einer Podiumsdiskussion von “Aufbruch” teil. Hier ging es um Studiengebühren, studentische Armut, Erwerbstätigkeit von Studierenden und um die weiteren geplanten Maßnahmen der neuen Regierung im Bereich Wissenschaft.

Filmscreening “The Antifascists”

Anfang Jänner 2018 wurde der schwedische Dokumentarfilm “The Antifascists” gezeigt. Die Filmvorführung wurde von Carina Klammer mit einem kurzen Vortrag über rechte Gewalt eingeleitet. Im Anschluss fand eine Publikumsdiskussion statt.

Verschärfung der Deutschprachnachweise für Drittstaatsstudierende ÖSD

Gemeinsam mit betroffenen Studierenden wurde eine Demonstration gegen die Verschärfung der Aufnahmekriterien durch Deutschnachweis protestiert. Ein offener Brief und eine Petition wurden unterstützt und mit dem Rektorat über Änderungen verhandelt.

Projekt Rassismus an der Uni Wien

Das Projekt “SPEAK UP” wurde errichtet, um rassistische Vorfälle an der Uni Wien sichtbar zu machen. Hierzu wurden Flyer und Plakate produziert und an den Standorten der Uni verteilt.

Veranstaltungsreihe “eco+system”

Im Dezember 2017 und Januar 2018 organisierte die ÖH Uni Wien Veranstaltungsreihe zu Klimaökologie, die sich mit den internationalen Auswirkungen des Klimawandels beschäftigte. Ziel war es, die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit bewusst zu verknüpfen und konsequente Lösungsansätze zu thematisieren.

Es gab einen Vortrag “Circular Economy - die geplante Obsoleszenz des Kapitalismus”, ein Fachgespräch zum KLimagipfel in Bonn, ein Filmscreening “Death by Design” und einen Vortrag zu “Climate Change and Migration”.

Stellungnahme Novelle UG 2002

Die ÖH Uni Wien hat im September eine Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf für das Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird (kapazitätsorientierte, studierendenbezogene Universitätsfinanzierung) verfasst. Der Begutachtungsentwurf kann im RIS eingesehen werden.

In unserer Stellungnahme kritisieren wir die Entwicklung zu einer beschränkten wirtschaftsliberalisierten Universität; weg von Bildung, hin zu stumpfer Ausbildung und frühmöglicher wirtschaftlicher Verwertung der schnellstmöglichst ausgebildeten Studierenden.

Freien Hochschulzugang erachten wir als grundlegende Errungenschaft, deren sukzessiven Abbau wir, etwa durch diese Novelle, nicht hinnehmen können. Auch die soziale Durchmischung an der Uni wird herabgesetzt, indem stets mehr Barrieren wie Aufnahmetests geschaffen werden.

Die vorgelegte Novelle erfordert zudem zahlreiche Verordnungen, womit der_ die Bundesminister_in etliche Möglichkeiten bekommt, das UG mittels jener Verordnungen im Nachhinein zu verändern, ohne Entscheidung des Nationalrats. Wir verstehen dies als komplette demokratische Aushöhlung des UG.

Wohnrechtsvorträge

Die ÖH Uni Wien, insbesondere das Sozialreferat, haben im Wintersemester zwei Veranstaltungen (November 2017 und Januar 2018) zu Wohnen und Wohnrecht veranstaltet.

Diskussionsveranstaltung zu Pränataldiagnostik und Abtreibung

Ende November 2017 gab es einen Vortrag und eine anschließende Podiumsdiskussion zum Thema Pränataldiagnostik und

Pädagogisch Praktische Studien

Im Wintersemester 2018/19 gab es besonders von Diplomstudierenden eine große Nachfrage nach Plätzen in der Schulpraxis und den damit verbundenen Begleitlehrveranstaltungen. Die Absolvierung dieser Lehrveranstaltungen in diesem Studienjahr war für viele Studierende die letzte Möglichkeit, ihr Studium rechtzeitig abzuschließen, um mit Beginn des Schuljahres im Herbst 2018 mit dem letzten Durchlauf des auslaufenden Unterrichtspraktikums in den Lehrberuf einzusteigen. Durch Verhandlungen mit dem Zentrum für Lehrer_innenbildung und dem Vizerektorat für Lehre wurden für Personen, welche ihr Studium bereits in diesem oder nächsten Semester beenden könnten, weitere Lehrveranstaltungen im Januar angeboten.

Seminarwochenende der ÖH Uni Wien

Vom 17. bis 19. September fand das interne Klausurwochenende der ÖH Uni Wien in der JUFA Fürstenfeld statt. Auf der Klausur wurde neben dem Kennenlernen und Teambuildings die Pläne für die kommenden zwei Jahre konkretisiert, sowie interne Abläufe besprochen und fixiert.

2. Fortlaufende, allgemeine Aufgaben der Referate

Vorsitz

Aufgaben der 1. Vorsitzenden

- Zeichnung von Rechnungen und Verträgen
- Bericht auf Universitätsvertretungssitzungen
- Hauptansprechpersonen für Angelegenheiten der ÖH Uni Wien

Universitäre Gremien

- Vorbereitung und Leitung von Universitätsvertretungssitzungen
- Regelmäßige Gespräche mit Rektor, Vizerektorin für Studium und Lehre, Vizerektorin für Infrastruktur
- Besuch von Sitzungen des Universitätsrats
- Diverse universitäre Gremien (steering board summer/winter school, Teaching Award, etc.)

Angestellte Personen

- Koordination der Angestellten und freien Dienstnehmer_innen
- Regelmäßige Treffen mit dem Betriebsrat
- Übersehen der Verträge

Teilbereiche der ÖH Uni Wien

- Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen der facultas AG
- Kommunikation mit dem Kindergarten
- Kommunikation mit der ÖH Bücherbörse
- Kommunikation mit dem Rechtsbeistand

Öffentlichkeitsarbeit

- Vertretung der ÖH Uni Wien nach außen
- Überblick über aktuelle bildungs- und gesellschaftspolitische Problemfelder
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wahrnehmung von Medienterminen
- Besuch und Begrüßung bei Veranstaltungen
- Kommunikation mit Kooperationspartner_innen

Ehrenamtliche Mitarbeiter_innen

- Einsetzung von Sachbearbeiter_innen und interemistischen Referent_innen
- Einsetzung von nicht gewählten Studienvertretungen
- Jour Fixe und Kommunikation mit Referaten
- Koordination interner Projekte
- Teilnahme an internen Gremien
- Konstituierung von Ausschüssen/STVen/FVen

Referat für Working Class Students

- Vertretung und Stärkung jener Studierende, die als Erste aus ihrer Familie studieren, und damit schwierigere Bedingungen für ein universitäres Studium mitbringen.
- Infoveranstaltungen und Netzwerkarbeit
- Schaffung öffentlicher Wahrnehmung von sozialer Selektion
- Bildungsangebot für Working Class Students
- Regelmäßige Veranstaltungen:
 - Lernmethoden-Workshops
 - Rhetorik-Workshops
 - Radio Workshops
 - Vorträge und Workshops zum Thema Klassismus
 - Exkursionen und Stadtpaziergänge

Kulturreferat

- Unterstützung für kulturschaffende Studierende
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Hilfestellung für andere Referate bei Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit zu kulturellen Veranstaltungen und Erstellung eines Eventkalenders für Studierende
- Organisation von Gewinnspielen für Kulturveranstaltungen
- Kooperationen und Vernetzung mit Kulturinstitutionen
- Betreuung der Facebook Seite

Frauen*Referat

- Lobby- und Netzwerkarbeit in queer_feministischen, migrantischen und antirassistischen Agenden
- niederschwellige und zugängliche Anlaufstelle für alle Cis-Frauen, Lesben, Trans- und Inter-Personen
- Beratung (Journdienste, Mail etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektdurchführung und/oder Kollaborationen mit anderen queer-feministischen Organisationen in Wien
- Regelmäßiges Erstellen der Frauen*Forscherin (jedes Semester)
- Betreuung Queer*FemFördertopfs für Queer-Feministische Abschlussarbeiten
- Organisation von Frauen*vollversammlungen
- Lobby- und Netzwerkarbeit
- Organisation von Infoveranstaltungen
- Beratungstätigkeiten

Queer Referat

- Betreuung Queer*FemFördertopf
- Vernetzungsveranstaltung "Aperi Queer"
- Lobby- und Netzwerkarbeit gegen Homo-, Bi-, oder Transphobie und für Stärkung von LGBTIQ* Studierenden
- Beratungstätigkeiten
- Unterstützung von Projekten von LGBTIQ* Studierenden
- Organisation von offenen Treffen für LGBTIQ* Studierenden

Referat für Antifaschismus und Sport

- Überblick über rechtsextreme Strukturen und Akteur_innen an der Universität Wien auf Basis der Beobachtung und Dokumentation rechtsextremer Aktivitäten
- Informations- und Weiterbildungsangebote für Studierende
- Ansprechpartnerin für antifaschistische Projekte und Initiativen auf Universitätsebene
- Organisation von antifaschistischen Protesten
- Vertretung der Studierendeninteressen beim Universitäts-Sport-Institut
- Angebote und Veranstaltungen im Sportbereich
- Kooperationen mit Sport-Teams

Referat für Bildung und Politik

- Rechtlicher Beistand für studienrechtliche Angelegenheiten von Studierenden
- ÖH-intern als Anlaufstelle für studienrechtliche Angelegenheiten
- Vermittlungsinstanz in der bildungspolitischen Interessenvertretung der Studierenden auf verschiedenen Ebenen. Regelmäßige Treffen mit Universitätsangehörigen (Rektorat, Studienpräses, Studienzulassung)
- Studienrechtliche Beratung von Studierenden
- Verfassen von Stellungnahmen zu bildungspolitisch relevanten Legislatur-Novellen
- Kommunikation und Vernetzung innerhalb der UV aber auch z.B. mit anderen HVen bei Bedarf
- Spezieller Fokus auf das Lehramt durch eigene Sachbearbeiterin
- Erstellen von Informationsblättern oder Broschüren (Studienrecht, Aufnahmeverfahren)
- Ansprechpartner für Studienvertreter_innen
- Organisation von Workshops und Bildungsveranstaltungen

Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Zeitschrift Zeitgenossin

Öffentlichkeitsarbeit

- Betreuung der Social Media Kanäle
- Betreuung der Homepage

- Betreuung von Presseanfragen
- Erstellung von Presseaussendungen
- Organisation von Presseterminen
- Bessere Sichtbarkeit der ÖH nach Außen hin
- Information der Studierenden über Beratungs- und Dienstleistungsangebot oder anstehende Veranstaltungen, Änderungen oder Fristen
- Vernetzung mit Print- und Onlinemedien
- Layout-Gestaltungen
- Schriftverkehr mit Studierenden und Beantwortung allfälliger Anfragen
- Verfassen und Aussenden des monatlichen Newsletters

Zeitgenossin

- Herausgabe der 4-5 mal pro Jahr erscheinenden Zeitung der ÖH Uni Wien "Zeitgenossin"
- Konstante Weiterentwicklung und Verbesserung der "Zeitgenossin"
- Redaktionelle Arbeiten:
 - Planung der Themenschwerpunkte
 - Planung und Durchführung von Autor_innentreffen
 - Auswahl und Betreuung eingehender Beiträge
 - Kommunikation mit möglichen Autor_innen, Fotograf_innen, Illustrator_innen
 - Kommunikation mit den anderen Referaten der ÖH Uni Wien zwecks Öffentlichkeitsarbeit
 - Klärung organisatorischer Fragen bezüglich der "Zeitgenossin"
- Mindestens 4 mal jährlich:
 - Autor_innentreffen
 - Foto-/Illustrationen-Redaktionstreffen

Wirtschaftsreferat

- Bearbeitung der Aufwandsentschädigung für Studienvertretungen
- Bearbeitung der Aufwandsentschädigung für Fakultätsvertretungen
- Verwaltung der Projekttöpfe (Allgemein, FemTopf, AntiRa)
- Bearbeitung der Projekte, Korrespondenz mit Antragsteller*innen
- Durchführung der Bestellung von Gütern und Hardware für StVn und FVn
- Durchführung der Bestellung von Software (über ZID) für StVn und FVn
- Unterstützung der Wahlkommission bei Angelobung der StVn und FVn
- Betreuung und Bearbeitung der Homepage
- Bearbeitung und Konzeption der Formulare
- Beratung der StVn und FVn bei wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten bzw. Unklarheiten
- Erstellung des Jahresvoranschlags
- Erstellung des Jahresabschlusses
- Unterstützung des Vorsitzes bei allfälligen Fragen
- Lukrierung von Drittmitteln
- Verhandlungen in finanziellen Angelegenheiten

Referat für internationale Angelegenheiten

- Förderung des Studierendenaustausches
- Informationsveranstaltungen über die diversen Möglichkeiten, im Ausland zu studieren.
- Aktivitäten für Studierende, die aus dem Ausland kommend an der Uni Wien studieren
- Vernetzung mit
- Beratungstätigkeiten
- Vernetzung mit Erasmus und dem International Office der Uni Wien
- Regelmäßige Veranstaltungen
 - International Café der Uni Wien
 - Vernetzungspicknicks für Erasmus-Studierende

Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende

- Beratung für drittstaatsangehörige Studierende
- Hilfestellung für drittstaatsangehörige StudienwerberInnen bei der Zulassung, Nostrifizierung, Aufnahmeverfahren, aufenthaltsrechtliche Voraussetzungen
- Betreuung des "Antira-Sozialtopf", Finanzielle Unterstützung von drittstaatsangehörigen Studierenden, die sich in einer Notlage befinden
- Regelmäßige Treffen mit Studienzulassung und MA35
- Vernetzung mit NGOs und zivilgesellschaftlichen Gruppen
- Initiation von neuen Projekten

Sozialreferat

- Anlaufstelle für Studierende bei Fragen zu sozialen Angelegenheiten sein
- Umfassendes Beratungsangebot
- Unterschiedlichste Informationsveranstaltungen
- Beratung bei allen sozialen Anliegen
- Know-How weitergabe an Studierendenvertreter_innen in allen Ebenen
- Stellungnahmen zu relevanten Gesetzesnovellen schreiben
- Einsicht der Förderungs- und Leistungsstipendien
- Einrichtung und Verwaltung des Sozialtopfs
- Koordinierung und Kommunikation mit Wohnrechts-, Steuerrechts- und allgemeiner Rechtsberatung
- Projektplanung (ÖH vor Ort, Wohnvorträge, etc.)
- Teilnahme an Messen
- Kontakt zu Senior_innenstammtisch, evtl. auch zum Eltern-Kind-Cafe

Referat für Alternativen und Nachhaltigkeit

- Schaffung von Weiterbildungsangeboten und Projekten für Studierende außerhalb des Unibetriebs
- Vernetzung von Studierenden und ihren Projektideen
- Kooperation und Vernetzung mit außeruniversitären Organisationen und Initiativen
- Umsetzung der Projekte der ÖH Uni Wien

Referat für Aus- Fortbildung und Organisation

- Interne Organisation der Universitätsvertretung
- Raumreservierungen (UV & Uni Wien)
- Verwaltung des Technikpools
- Bestellungen (Materialien, Plakate, Flyer etc.)
- Unterstützung anderer Referate bei organisatorischen Angelegenheiten (Veranstaltungen planen etc.)
- Aus- und Weiterbildungsangelegenheiten
- Organisation der Universitätsvertretungs-Sitzungen, Semesterstartberatung, UV-Seminarwochenende, interne Feiern und der ÖH Wahl

Sachbearbeiter_in für Partizipation

- Unterstützung und Vernetzung von Studienvertreter_innen, Fakultätsvertreter_innen und Zentrumsvertreter_innen (StVen/FVen/ZVen)
- Unterstützung bei Infrastruktur (Räume, eMail-Listen, HP,...) von StVen/FVen/ZVen
- Verhandlungen mit entsprechenden Abteilungen der Uni Wien um allgemeine sowie spezifische Probleme zu lösen.
- Regelmäßige Newsletter an alle StVen/FVen/ZVen
- Erstsemestrigen-/Semesterstartberatung

Referat für Barrierefreiheit

- Lobbyarbeit und Öffentlichkeitsarbeit für den Abbau von Barrieren, sodass Menschen mit Behinderungen und Krankheiten ihr Leben so führen können, wie sie möchten; ebenso Abbau von "Barrieren in den Köpfen" (also Vorurteilen, Unwissen und Berührungsangst)
- Anlaufstelle und Beratungsstelle für die Anliegen von Studierenden mit Behinderungen und Krankheit
- Beitrag zu Interessens- und Erfahrungsaustausch von Menschen, die sich für Barrierefreiheit stark machen wollen
- Treffen mit der Universität Wien, um für die Probleme und Sorgen Studierender mit Behinderungen zu sensibilisieren
- Organisation von möglichst barrierearmen Veranstaltungen zum Thema Behinderung und chronische Erkrankung
- Erstellen bzw Bereitstellen verschiedener Infomaterialien zu Behinderung und Barrierefreiheit

- Konkrete Aufgaben sind daher: (persönliche) Beratung, Vertretungsarbeit, Organisation von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmäßige Teilnahme am Beirat Barrierefrei der Uni Wien (einmal pro Semester)